

ERASMUS Erfahrungsbericht Florenz Sommersemester 2018

Mein ERASMUS-Semester war in jeder Hinsicht gelungen und ich kann es nur jedem weiterempfehlen. Ich hatte eine der schönsten Zeiten meines Lebens!

Vorbereitung

Man sollte sich früh genug darum kümmern, wenn man vorhat, ins Ausland zu gehen. Die Frist ist immer Mitte Januar, deshalb habe ich mich bereits 1,5 Jahre vor meinem Aufenthalt beworben. Ich entschied mich für Florenz, da ich bereits sehr gute Italienischkenntnisse aus der Schule mitgebracht habe und die Stadt kulturell sehr viel zu bieten hat. Um meine Italienischkenntnisse aufzufrischen, absolvierte ich während den zwei Semestern vor dem eigentlichen Aufenthalt Aufbaukurse am Zentrum für Sprachen der Universität Würzburg. Da ich bereits fortgeschrittene Kurse besuchte, war es nie ein Problem, einen Platz zu bekommen. Zudem erhält man auch einen Nachweis, auf welchem Niveau man steht, was beispielsweise für die mögliche Absolvierung von Praktika notwendig ist.

Nachdem der Bescheid kam, dass ich in Florenz einen Platz habe, ging es darum, ein Learning Agreement zu erstellen, was um ehrlich zu sein nicht immer leicht war. Kümmert euch früh darum, da es mitunter Wochen dauert, bis man die jeweilige Unterschrift des Fachvertreters erhält und Florenz bereits ein Jahr vor dem Aufenthalt das fertige Learning Agreement haben wollte.

Mein Zimmer habe ich mir bereits zwei Monate vor meiner Ankunft über das Internet gesucht. Auf subito.com wurde ich fündig. Ich lebte in einer 3er WG mit zwei netten Mitbewohnerinnen und hatte mein eigenes Zimmer. Ich entschied mich für eine Wohnung im Stadtteil Statuto. Das liegt direkt zwischen dem Krankenhaus und der Innenstadt. Für mich war es daher perfekt. Warm zahlte ich 400€ Miete im Monat, was für Florenz ein guter Preis ist. Wenn man in der Innenstadt wohnt, muss man mit über 500€ rechnen. Im Juli 2018 hat zudem eine neue Straßenbahnlinie eröffnet, die direkt vom Hauptbahnhof Santa Maria Novella zum Universitätsklinikum Careggi führt, was sehr praktisch ist. Ich persönlich war immer mit dem Fahrrad unterwegs. Ich habe leider den Fehler gemacht, mir gleich zu Beginn ein neues Fahrrad für 200 € zu kaufen, was mir allerdings nach nur drei Wochen trotz Schloss geklaut wurde. Daher empfehle ich euch, ein billiges gebrauchtes Rad zu kaufen. Davon gibt es sehr viele in den sozialen Netzwerken oder auf subito.com. Mein Zweites habe ich dort gefunden.

Uni

Da in Florenz das Sommersemester bereits früher beginnt (Mitte Februar), konnte ich eine Triple-Klausur nicht mehr mitschreiben. Von Seiten der Uni Würzburg war es jedoch kein Problem, sie das Semester darauf zu schreiben.

Ich ging nach meinem 8. Semester ins Ausland. Da ich im Ausland keine Klausur des 9. Semesters schreiben hätte können, entschied ich mich dazu, nur Praktika zu machen und bereits Blockpraktika aus dem 10. Semester zu absolvieren. Dafür muss man aber bereits die Klausur geschrieben haben. Sich Klausuren, die man im Ausland gemacht hat, anrechnen lassen zu können, ist leider sehr schwierig. Die Triple darf man nicht aufteilen, das heißt, man muss sie immer in Würzburg schreiben. Und auch Gynäkologie wird einem nicht mehr angerechnet. Die kleinen Fächer des 9. Semesters werden im Ausland teils nicht angeboten.

Letztendlich machte ich in Florenz eine Famulatur in der Urologie, die Blockpraktika Pädiatrie, Innere und Chirurgie aus dem 10. Semester sowie das Praktikum Gynäkologie und das Praktikum Psychiatrie aus dem 9. Semester und eine Woche in der Augenheilkunde aus Interesse. Dies alles zu organisieren war nicht sehr einfach, aber mit Hilfe der Verantwortlichen in Florenz, Francesca La Bella, war es möglich.

Falls ihr Famulatur machen möchtet, denkt daran, dass man es, falls man kein Freisemester macht, in der vorlesungsfreien Zeit machen muss und es 30 Tage dauern muss. Nach Rücksprache mit Francesca war auch dies kein Problem und es war möglich, den Zeitraum zu verschieben und 30 Tage zu machen, damit ich sich keine Probleme mit der Anrechnung ergaben.

Macht man Praktika, muss man vor Beginn der Praktika den Kurs „Corso di sicurezza“ besuchen, der drei Tage dauert und Hygiene, Sicherheit und Verhalten im Krankenhaus lehrt. Am Ende des Kurses schreibt man einen kurzen MC-Test, der sehr machbar war. Zusätzlich muss man einen Online-Kurs bearbeiten, der ziemlich zeitintensiv ist. Außerdem muss man zur Blutabnahme gehen und seinen Urin abgeben. Sobald die Ergebnisse da sind, hat man noch einen Termin beim Betriebsarzt. Per E-Mail wird man immer sehr gut über die einzelnen Termine informiert und es wird einem mitgeteilt wo man was abholen oder hinbringen muss.

Sehr viel Spaß hatte ich in der Urologie und auch in der Inneren Medizin im Bereich der Endokrinologie habe ich sehr viel gelernt. Beim Augenheilkundepraktikum durfte ich sehr viel selbst machen und bei jedem Patienten die Spaltlampenuntersuchung durchführen.

Die Kinderklinik von Florenz ist sehr renommiert und hat einen guten Ruf. Bei Praktikum der Gynäkologie rotierte man durch alle Stationen und gewann dadurch einen guten Überblick über die verschiedenen Disziplinen. Die Qualität der Praktika variierte sehr. Teils musste man viel Eigeninitiative zeigen. Im Großen und Ganzen waren alle Ärzte aber sehr nett und haben gerne etwas erklärt, wenn man interessiert war.

Ankunft

Ich kam Mitte Februar in Florenz an. Obwohl man in den Süden zieht, gibt es trotzdem einen Winter. Einmal hat es sogar geschneit. Deshalb: nehmt euch warme Sachen mit! Ich habe noch nie so gefroren wie in Italien. Die Wohnungen sind schlecht isoliert und die Heizungen, falls vorhanden, bringen nicht sehr viel. Man sollte sich also darauf einstellen.

Vom Frankfurt Flughafen International nach Pisa gibt es sehr günstige Angebote von RyanAir. Auch die Anbindung Flughafen Pisa nach Florenz ist sehr gut. Man kann den Zug nehmen oder noch einfacher den AirportBusExpress, der einen direkt zum Busbahnhof von Florenz bringt. So ist Florenz schnell und auch günstig zu erreichen.

In Florenz ist Francesca für euch zuständig. Ihr Büro befindet sich auf dem Universitätsklinikgelände. Direkt nach eurer Ankunft müsst ihr zu ihr gehen um euer Confirmation of Arrival unterschreiben zu lassen. Was direkt nach Würzburg gesendet werden muss. Zudem werdet ihr immatrikuliert und erhaltet eurer Libretto (euren Studentenausweis). Falls ihr Praktika macht, bekommt ihr auch die Zertifikate ausgehändigt, die ihr nach den Praktika jeweils unterschreiben lassen müsst und am Ende als Transcript of Records dienen.

Francesca ist sehr lieb und kompetent. Sie antwortet stets zeitnah und versucht, euch in allen möglichen Dingen entgegenzukommen, zu helfen und möglich zu machen.

In den ersten Tagen nach meiner Ankunft bin ich zum CLA (Centro Linguistico di Ateneo), dem Sprachenzentrum der Universität Florenz gegangen, um das Einstufungsgespräch zu führen. Der erste Sprachkurs ist für ERASMUS-Studenten kostenlos. Alle weiteren kosten 50€. Der Sprachkurs umfasst insgesamt 30 Stunden: man hat zweimal pro Woche 3 Stunden Unterricht für 5 Wochen. Ich habe zwei Sprachkurse gemacht und würde es auch wieder so machen. Die Qualität des Unterrichts variiert je nach Lehrer, aber alles in allem wiederholt man sehr viel und bleibt am Ball. Am Ende meines zweiten Sprachkurses habe ich außerdem eine Prüfung gemacht. Für C1 bestand sie aus einem mündlichen, einem schriftlichen und einem MC-Teil. Sie war sehr anspruchsvoll, aber durchaus machbar. Ich bin immer gerne in den Kurs gegangen. Zudem findet man schnell Anschluss, da man neue Leute kennenlernt, die auf dem gleichen Italienischlevel sind und auch mal gern nach dem Kurs noch etwas gemeinsam trinken gehen.

ERASMUS-Leben

In Florenz gibt es viele verschiedene ERASMUS-Organisationen wie z.B. AEGEE, Erasmusland, ESN oder ISF. Um neue Leute aus aller Welt kennenzulernen bietet es sich an, am Anfang, wenn man noch neu in der Stadt ist und niemanden kennt, zu deren Veranstaltungen zu gehen, um Kontakte zu knüpfen und die Stadt besser kennenzulernen. Über Facebook oder WhatsApp Gruppen ist man immer informiert, wann Events stattfinden. Zu Beginn werden kostenlose Stadtführungen angeboten, die wirklich sehr interessant sind und einem Florenz kulturell besser bekannt macht. Außerdem erhält man eine schnelle Orientierung und lernt die Stadt kennen. Des Weiteren lernt man schnell andere ERASMUS Leute kennen, die immer offen sind und einem stets weiterhelfen können. Die Erasmus-Organisationen bieten auch AperiTandem an. Man trifft sich in einer Bar, zahlt 8-10 € und bekommt dafür ein Getränk seiner Wahl und darf sich an einem Buffet bedienen und lernt dabei Leute aus der ganzen Welt kennen, mit denen man Tandem machen kann und dabei seine Sprache verbessert. Tandem bedeutet, zwei Muttersprachler treffen sich, um die jeweils andere Sprache zu lernen. Ich hatte das Glück mich mit einem Italiener anzufreunden und ab und an zu einem Kaffee zu treffen. Dabei redet man die Hälfte der Zeit auf Italienisch und die andere Hälfte der Zeit auf Deutsch. So lernt man am besten: reden, reden, reden.

Sowohl die unmittelbare Umgebung, als auch die Toskana allgemein sind sehr schön. Sehr zu empfehlen sind die Städte Lucca, Siena, San Gimignano und Volterra. Am besten, man mietet sich mit Freunden ein Auto, was in Italien sehr ökonomisch ist und macht eine Toskana-Rundreise. Es lohnt sich auf jeden Fall! Bei schönem Wetter empfiehlt es sich am Wochenende aus Florenz zu fliehen und an den Strand zu fahren. Mit dem Zug kann man entweder nach Viareggio oder in den Süden Richtung San Vincenzo.

Alles in allem war es ein wunderschönes Semester in Bella Italia, das viel zu schnell verging! Ich gewann viele neue Eindrücke und enge Freundschaften aus der ganzen Welt. Ich kann es jedem empfehlen, der auch mal in die Dolce Vita hineinschnuppern möchte!